

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0530/05	Datum 12.10.2005
Dezernat: OB	FB 03/BG IV	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	29.11.2005	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Kulturausschuss	25.01.2006	öffentlich	Beratung
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	19.01.2006	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	01.02.2006	öffentlich	Beratung
Stadtrat	09.02.2006	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligte Ämter Amt 45,Amt 61,FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP	X	

Kurztitel

Masterplan Kloster Unser Lieben Frauen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den Masterplan zur umfassenden und schrittweisen Instandsetzung und Sanierung des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, als ersten Projektbestandteil des Masterplans die Instandsetzung der Westturmgruppe des Klosters vorzubereiten.
3. Bei der Vorbereitung der Instandsetzung der Westturmgruppe ist die Finanzplanung so zu gestalten, dass die Umsetzung dieses Vorhabens weitestgehend aus Fördermitteln erfolgt.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr			
	keine			
Euro		Euro		Euro

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:	
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr		davon Vermögens- haushalt im Jahr		Jahr		Euro		Jahr		Euro	
mit		Euro									
Haushaltsstellen		Haushaltsstellen									
		Prioritäten-Nr.:									

federführender FB Fachbereich 03	Sachbearbeiter Herr Scharff	Unterschrift Fachbereichsleiter Herr Ulrich
-------------------------------------	--------------------------------	--

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Dr. Koch	
-----------------------------------	-----------------------	--

Begründung:

Das Kloster Unser Lieben Frauen ist das kostbarste Baudenkmal, über das die Landeshauptstadt Magdeburg verfügt. Als Kollegiatsstift um 1017/18 gegründet, präsentiert sich dieses wundervolle Architekturzeugnis trotz seiner wechselvollen Geschichte als beeindruckend geschlossene Anlage, die zum großen Teil romanische Bausubstanz aufweist. Muss die Basilika keinen Vergleich mit den Stiftskirchen in Quedlinburg oder Gernrode scheuen, so vervollkommen die um den malerischen Kreuzgang gruppierten Klausurgebäude, die heute als Kunstmuseum genutzt werden, den überwältigenden Eindruck des Bauensembles.

Der zu Kriegsende schwer geschädigte Gebäudekomplex, der zuvor Schulzwecken gedient hatte, wurde ab 1952 saniert, wobei zahlreiche Um- und Erweiterungsbauten aus dem 19. Jh. zurückgenommen wurden. Mit der Einrichtung der „Nationalen Sammlung Kleinplastik der DDR“ 1976 und der Einweihung der Klosterkirche als Konzerthalle 1977 fand dieser fünfundzwanzigjährige Instandsetzungs- und Restaurierungsprozess einen vorläufigen Abschluss.

Seitdem fanden an den Gebäuden nur noch sporadische Bauunterhaltungsmaßnahmen statt. Zu nennen wären dabei die Arbeiten im Zuge der Umnutzung des zwischen 1848 und 1860 neu errichteten Alumnats in den 1980er Jahren, die 1992/93 im Zusammenhang mit der Etablierung der Straße der Romanik, deren Mittelpunkt das Kloster Unser Lieben Frauen darstellt, erfolgte restauratorische Sicherung des kunsthistorisch bedeutsamen Ostgiebels des sogenannten Winterrefektoriums und der Krypta sowie die konservatorische Sanierung des unteren Kreuzganges im Rahmen eines Forschungsprojektes zwischen 1999 und 2002.

Die seit Beginn der 80er Jahre einsetzende Diskontinuität bei der Bauunterhaltung und den denkmalpflegerisch erforderlichen Maßnahmen hatte ihre Ursache in der relativ großen Zuwendung, die das Kloster Unser Lieben Frauen bis dahin erfahren hatte, sowie dem extremen Nachholebedarf an anderen Einrichtungen, insbesondere dem Kulturhistorischen Museum, die jahrzehntelang stark vernachlässigt worden waren und auf die sich nun die Aufmerksamkeit richtete.

Der auf den etwa 25 Jahre währenden Instandsetzungsprozess nach dem Krieg folgende nunmehr ebenso lange Abschnitt der Zurückhaltung droht jetzt in einen Zustand überzugehen, der von teilweise akuten Gefährdungen der Bausubstanz gekennzeichnet ist. Deren Folgen sind in der 2003 bis 2005 erforderlich gewordenen Notsicherung des Gewölbes des südlichen Querhauses der Basilika ebenso sichtbar geworden wie in den Schäden an der Westturmgruppe, wo es im Juni 2005 in Folge abstürzender Bauteile sogar zur Teilspernung der Regierungsstraße kam. Andere latente Gefährdungen drohen, wobei diejenigen in der Klosterbibliothek aufgrund der bekannten Weimarer Ereignisse am beunruhigendsten sind.

Es ist das Ziel des hier vorgelegten Masterplans für das Kloster Unser Lieben Frauen, die notwendigen baulichen Maßnahmen zu identifizieren und zu klassifizieren, wobei die finanziellen Umfänge der Einzelvorhaben, die in eine Abfolge der Dringlichkeit geordnet wurden, beziffert sind.

Im Masterplan sind 13 Einzelmaßnahmen, nach Prioritäten geordnet, ausgewiesen. Neben den einzelnen Abschnitten wurden zudem Kosten für die Instandhaltung der Gesamtanlage erfasst, so dass sich diese Bauabschnitte auf somit 14 Positionen mit einem finanziellen Gesamtaufwand von 11.579.000 EUR auf der Basis des Baukostenindex von 2005 belaufen.

Angesichts der Haushaltslage der Stadt kommt nur die sukzessive Bewältigung der einzelnen beschriebenen Schritte in Frage, wobei keine Aussage zur Gesamtdauer der Abarbeitung dieses Kataloges möglich ist. Daher ist die Beschlussfassung über den Masterplan vor allem wichtig, um eine verbindliche Arbeitsgrundlage und Richtschnur für die nächsten beiden Jahrzehnte zu schaffen.

Als nächste unmittelbare Aufgabe ist – abgeleitet aus dem Gefährdungspotenzial – die Sanierung der Westurmgruppe vorgesehen. Für diesen Baustein sollen umgehend die Planungsgrundlagen geschaffen werden. Für die Umsetzung dieses Teilvorhabens, dessen finanzieller Umfang sich auf ca. 779.000 EUR beziffert, soll eine weitestgehende Finanzierung aus Fördermitteln erfolgen. Dazu sind verschiedene Fördermöglichkeiten zu untersuchen.

Anlagen:

Masterplan